



creos
news

FRÜHLINGSMESSE

Gratiseintritt
auf Seite 8!



Die Energiezukunft ist „smart“
> S.2

Cegecom im Fokus
> S.4

Creos setzt Werte um
> S.4

**1959-1970: Cegedel und der Boom
der Elektrizitätsbranche**
> S.5

**Interview:
Begegnung mit Jean-Luc Jungblut**
> S.6

Creos liebt die Natur – Natürlich!
> S.8

Solidarität mit Haiti!
> S.8

Editorial

An Zukunftsprojekten mangelt es nicht

Beim „Smart Meter“ (intelligenter Zähler), der auf den Seiten 2 und 3 dieser Ausgabe der Creos News näher vorgestellt wird, handelt es sich um ein Grossprojekt, welches dank einer neuen Technologie Informationen zum Energieverhalten der Verbraucher liefern, ungewöhnlichen Verbrauch erkennen und Energieeinsparungen ermöglichen kann.

Seit 2011 lanciert Creos an verschiedenen Orten in Luxemburg Pilotprojekte: 2011 in Buschdorf und Strassen, 2012 in Syren und Reckange und für 2013 sind Müllendorf, Koerich und Goeblange als Testorte vorgesehen.

Zudem soll das interne Projekt CARE mittelfristig zu einer steten Verbesserung der Leistungen

führen, welche Creos den Kunden anbietet. 2012 wurde eine Überarbeitung und Neudefinition der wichtigsten Arbeitsprozesse sowie der dazugehörigen Informatiktools eingeleitet.

Ziel dieses Projekts, das sich auf fast alle Abteilungen von Creos auswirken wird, ist es, die Abläufe des Unternehmens zu verbessern, um die Reaktionsfähigkeit zu erhalten und den Anforderungen und Bedürfnissen der Verbraucher noch besser zu entsprechen. Dank der Verbesserung der Arbeitsweise und der Entwicklung leistungsfähiger Tools können wir die Flexibilität unserer Teams erhöhen, die Arbeit jedes Einzelnen möglichst vereinfachen und ein angenehmes Arbeitsklima schaffen.

Dieses Projekt stimmt perfekt mit den Werten unseres Unternehmens überein: Engagement, Sicherheit, Qualität und Innovation, wobei stets der Mensch im Zentrum unserer Bemühungen steht.



Romain Becker
CEO
Creos Luxembourg



DIE ENERGIEZUKUNFT IST „SMART“

Bis 2020 werden 95% der Luxemburger Haushalte an intelligente Zähler angeschlossen sein, denn ab 2015 wird Creos systematisch nur noch neue intelligente Strom- und Erdgaszähler, sogenannte „Smart Meters“ installieren und die bisherigen Zähler nach und nach durch solche ersetzen.

Dank diesen neuen Zählern kann Ihr Stromverbrauch aus der Ferne abgelesen werden; es muss dafür also niemand mehr bei Ihnen vorbeikommen. Sie selbst erhalten alle Informationen zu Ihrem Verbrauch, sodass das Energiesparen einfacher wird.

Im Bereich Transport und Verteilung von Strom und Erdgas soll ein „intelligentes“ Netz, ein „Smart Grid“, geschaffen werden. Die elektronischen Technologien ermöglichen eine bidirektionale Kommunikation zwischen den Netzbetreibern und den

Verbrauchern. Damit wird ein geringerer und ökologischerer Verbrauch angestrebt.

Ziel 20-20-20

Diese Änderung wurde im Rahmen des Ziels 20-20-20 von den EU-Richtlinien eingeführt:

-20%
CO₂-Emissionen

+20%
erneuerbare Energien

+20%
Energieeffizienz

Der Verbraucher steht im Mittelpunkt

Bei der Umsetzung dieses Grossprojekts kommt der Interaktion mit den Kunden eine bedeutende Rolle zu. Creos hat aus diesem Grund das Projekt SGL 2.0 (Smart Grid Luxembourg) ausgearbeitet und umgesetzt. Mit Hilfe dieses Projekts sollen die Verbraucher von Beginn an mit dem Funktionskonzept der intelligenten Verbrauchsmessung vertraut gemacht werden.

Die Kunden sollen schliesslich über genaue Informationen und Hinweise zu ihrem Energieverhalten verfügen, sodass sie ihren täglichen Verbrauch optimieren können. Am Projekt SGL 2.0 sind SnT (Security & Trust der Universität Luxemburg), Cegecom, Interact und BPL Global beteiligt. Auch der Bereich Sicherheit wurde nicht dem Zufall überlassen, und es wurde ein „Partnership Agreement“ mit SnT unterzeichnet. Die Aufgabe von SnT besteht darin, die Sicherheitskriterien zu ermitteln und zu untersuchen, den Schutz privater Daten zu gewährleisten und das Risiko für Cyberangriffe zu minimieren.

Die neue Zählergeneration ermöglicht zudem, eine Abrechnung anhand von realen, in regelmässigen Abständen abgelesenen Daten zu erstellen. So wird es in Zukunft beispielsweise möglich sein, aussergewöhnlichen Verbrauch zu erkennen oder mit einem Smart-Home-System den genauen Stromverbrauch der einzelnen Elektrogeräte im eigenen Heim zu kennen.

Beim nächsten Ablesen Ihres/Ihrer Zähler/s werden unsere Mitarbeiter die für die Vorbereitung des Technologiewechsels wichtigen Daten Ihrer Installation aufnehmen.



Neue Erdgas- und Stromzähler

LuxMetering, Gründung einer GIE für die Umsetzung

Die angekündigten Änderungen betreffen alle Netzbetreiber auf dem Territorium des Grossherzogtums Luxemburg. Um diese Aktion zu koordinieren und um ein gemeinsames System zu nutzen, wurde Anfang 2013 eine wirtschaftliche Interessengemeinschaft (Groupement d'intérêt économique, GIE) gegründet. Die Mitglieder der GIE sind Creos, Hoffmann Frères (Electris), Sudgaz, Sudstrom, die Städte Diekirch, Dudelange und Ettelbruck. Für die Festlegung und Anwendung der Funktionen und Services, welche die intelligenten Zähler bieten sollen, sowie der optimalen Umsetzungsmethode arbeitet die GIE in Abstimmung mit dem Institut Luxembourgeois de Régulation (ILR) und dem Ministerium für Wirtschaft und Aussenhandel.



Foto: www.sma.de

Wichtige Daten der EU-Richtlinien

- **ab dem 1. Juli 2015**
wird bei jedem Neuanschluss und jedem Zähleraustausch ein intelligenter Zähler „Smart Meter“ installiert.
- **Am 31. Dezember 2018**
werden 95% der Stromzähler ersetzt sein.
- **Am 31. Dezember 2020**
werden 95% der Erdgaszähler ersetzt sein.



CEGECOM IM FOKUS

Cegecom (Partner im Projekt SGL 2.0), eine Tochtergesellschaft von Artelis, bietet Telekommunikationsdienstleistungen für Unternehmen an.

Cegecom, ein dynamischer, alternativer und lokaler Akteur, hat seine Aktivitäten per 1. Januar 2013 dezentralisiert. Georges Muller, Direktor, der die luxemburgische Tochtergesellschaft vertritt, und Didier Wasilewski, Verkaufsleiter, beantworten unsere Fragen.

Herr Muller wie sieht die Zusammenarbeit zwischen Cegecom und Creos aus?

Neben den Aktionariatsverbindungen gibt es in verschiedenen Kompetenzbereichen von Cegecom zahlreiche gemeinsame Projekte. So wurde beispielsweise das letzte Datacenter von Enovos/Creos von Cegecom realisiert.

In welcher Hinsicht entspricht die Beteiligung am Projekt SGL 2.0 Ihrer Strategie?

Das Projekt Smart Metering ist ein Zukunftsträger. Im Rahmen der Aktivitäten mit grossem technologischem Mehrwert verleiht es Cegecom Visibilität, ein Trend, der sich auch in anderen Bereichen entwickeln wird.

Welche Rolle wird Cegecom im Projekt Smart Grid genau spielen?

Die Strategie von Cegecom, die Geschäftstätigkeit zu dezentralisieren, um grössere Nähe zu den anderen lokalen Akteuren zu schaffen, spielte eine entscheidende Rolle bei der Ausarbeitung dieses Projekts. Cegecom besitzt in Luxemburg ein sehr dichtes Glasfasernetz, das über das Stromnetz von Creos gelegt wurde. Für das Fernablesen



Georges Muller – Direktor von Cegecom

der intelligenten Zähler (Smart Meter) sind Telekomverbindungen erforderlich, über die Cegecom dank seinem Glasfasernetz verfügt.

Was bedeutet das konkret?

Cegecom ist der Telekomanbieter, der Creos sein Verbindungsnetz für das Fernablesen der intelligenten Zähler zur Verfügung stellt.

Welches sind die Perspektiven?

Das Projekt Smart Grid / Smart Meter wird von der luxemburgischen Regierung über Luxinnovation sowie über die Universität Luxemburg aktiv unterstützt. Dank unserer aktiven Beteiligung an diesem Zukunftsprojekt können wir Erkenntnisse und Know-how sammeln, die auch ins Ausland exportiert werden und dort Anklang finden können.



CREOS SETZT WERTE UM

Das Zusammenleben von Menschen, die aus unterschiedlichen Welten stammen, harmonisch zu gestalten, ist für die Zufriedenheit am Arbeitsplatz und die Arbeitseffizienz äusserst wichtig. Creos hat deshalb eine Befragung beim gesamten Personal durchgeführt, um einen gemeinsamen philosophischen Nenner bestimmen zu können. Es kristallisierten sich vier gemeinsame Werte heraus.

Engagement: Energie, Motivation und Freude an der Arbeit sind die Grundlagen der Aktivitäten von Creos; Creos übernimmt die mit seinen Aufgaben verbundenen

Verantwortlichkeiten und überzeugt seine Umgebung durch einen antizipativen Ansatz. Der Mensch steht dabei im Mittelpunkt.

Qualität: Die Mitarbeitenden von Creos arbeiten sorgfältig und bieten der Kundschaft einen einwandfreien Service. Creos setzt seine technischen Kenntnisse ein, um die Netzqualität jederzeit zu gewährleisten und den Energietransport sowie die Versorgungssicherheit zu optimieren.

Sicherheit: Creos legt bei seiner Tätigkeit grossen Wert



Engagement



Qualität



Sicherheit



Innovation

auf hohe Sicherheitsstandards. Die Sicherheitsvorschriften und anforderungen werden stets eingehalten und angewendet. Zu diesem Zweck nehmen die Mitarbeiter regelmässig an Seminaren und Weiterbildungen teil.

Innovation: Creos steht neuen Technologien – die für die Entwicklung von Creos unerlässlich sind – offen gegenüber. Creos bereitet sich auf die Zukunft vor und erweitert seine Kenntnisse, um den Herausforderungen von morgen gewachsen zu sein.



1959-1970: CEGEDEL UND DER BOOM DES STROMSEKTORS



Bau der Leitung Heisdorf-Itzig
(Mitte der 1960er-Jahre)

Investitionsland Luxemburg

Dank der Bemühungen des Staates und der Öffnung der Grenzen im Rahmen des Gemeinsamen Marktes kamen am Ende der 1950er- und am Anfang der 1960er-Jahre zahlreiche ausländische — insbesondere amerikanische — Investoren in das Grossherzogtum. In der Folge stieg der Strombedarf exponentiell an, was gewisse Probleme mit sich brachte. Stromunterbrüche waren häufig und aufgrund der damals noch hohen Tarife begannen einige Industrieunternehmen selber Strom zu produzieren. Zudem erkannte der damalige Stromminister, Victor Bodson, dass die bestehende Stromproduktionsinfrastruktur ab 1965 für die Versorgung des Landes nicht mehr ausreichen würde.

Neue Versorgungsquellen

Eine Annäherung an die deutsche RWE AG wurde auf verschiedenen Weisen durchgezogen. Die Société Électrique de l'Our (SEO) baute und betrieb das Pumpspeicherwerk in Vianden. Zudem hatte SEO im Stromliefervertrag, der mit RWE ausgehandelt worden war, eine Brückenfunktion inne: SEO kaufte den Strom bei RWE und verkaufte ihn an Cegedel weiter. Aufgrund dieses Vertrags wurde am 1. November 1964 die Stromverbindung Heisdorf-Trier in Betrieb genommen. SEO wurde immer mehr zum wichtigsten Stromlieferanten der Cegedel



Kochkurs in Heisdorf

auf Kosten von Sotel, welche die Stahlindustrie vertrat. Minister Bodson war der Ansicht, man sollte Zugang zu Atomstrom haben, insbesondere durch die Anbindung an ein Kraftwerk des Gemeinsamen Marktes. Luxemburgische Ingenieure wurden nach Frankreich geschickt, um die Frage zu untersuchen.

Preisrückgang und Explosion des Massenverbrauchs

Stromproduktion und Stromversorgung waren schon immer Themen, welche die Politik beschäftigten, denn der Staat wollte insbesondere bei der Preisgestaltung eine führende Rolle übernehmen. Die Koalitionen, die gerade an der Macht waren, entwarfen mit mehr oder weniger Erfolg zahlreiche Gesetzesentwürfe nach ihrem eigenen Gutdünken. Dabei blieb stets die Preissenkung das oberste Ziel. So sanken denn zwischen 1956 und 1961 die Tarife für die industriellen Kunden um 25%. Die Niederspannungstarife für die Haushalte zeigten dieselbe Entwicklung. Zusammen mit der zunehmenden Kaufkraft führte dies dazu, dass der Verbrauch der Privathaushalte stark anstieg. Cegedel führte Kampagnen durch — damals „Propaganda“ genannt —, die von öffentlichen Vorträgen und den äusserst beliebten Kochstudios („Studios culinaires“) begleitet wurden, welche die Vorzüge der elektrischen Herde demonstrierten.



INTERVIEW MIT JEAN-LUC JUNGBLUT

Sobald es dunkel wird, gehen an Ihrem Wohnort Hunderte von Lichtquellen an, damit Sie weiterhin gute Sicht haben und sich in Sicherheit fühlen. Frauen und Männer sind unablässig im Einsatz, um der Gefahr von Pannen vorzubeugen und bei einer Betriebsstörung rasch intervenieren zu können. Jean-Luc Jungblut von der Abteilung für Strassenbeleuchtung von Creos trägt dazu bei, dass Sie sich auf öffentlichen Strassen niemals im Dunkeln befinden.



Guten Tag, Jean-Luc Jungblut. Vielen Dank, dass Sie sich zu diesem Interview für unsere Frühlingsausgabe der Creos News bereit erklärt haben. Sie arbeiten in der Abteilung für Strassenbeleuchtung. Welches sind die Aufgaben dieser Abteilung?

Creos ist für den Unterhalt und die Störungsbehebung bei der Strassenbeleuchtung von rund 60 Gemeinden in Luxemburg zuständig. Creos übernimmt auch die Modernisierung der bestehenden Installationen. Zudem führen wir Beratungen durch und übernehmen die Systemkonzeptionierung bei neuen Projekten. Unser Know-how ist auf dem Markt anerkannt. Mit einem gut konzeptionierten System kann die Gemeinde Energie sparen. Wenn es darum geht, die Anzahl der Strassenlaternen in einer Strasse zu optimieren und die geltenden Vorschriften einzuhalten, stehen uns zahlreiche Rechenmethoden zur Verfügung.

Wie lautet Ihr Titel genau?

Techniker bei der Abteilung „Technical Workshops / Public Lighting“ in Mersch.

Wie würden Sie Ihre Funktion erklären?

Meine Arbeit hat verschiedene Facetten. Ich bin im Führungsstab der technischen Montageteams und stelle den Kontakt zu den Gemeindebehörden sicher. Ich berate sie, wie sie ihre Betriebsgüter einsetzen können, denn die Strassenbeleuchtung gehört zu den Gütern der Gemeinde, ich verfasse Offerten und stelle die Verbindung zwischen der Technik und der Gemeinde her, um die Projekte voranzutreiben. Zudem ist es meine Aufgabe, die Kundenbindung zu fördern und alle Leistungen zu präsentieren, die Creos den Gemeinden bieten kann.

Welche Ausbildung und welche Fähigkeiten sind für diese Stelle notwendig?

Ich bin Telekommunikationstechniker. Obschon ich also in einer anderen Branche ausgebildet wurde, fällt es mir als Techniker leicht, die Materie zu verstehen. Zudem werden viele Weiterbildungen organisiert. Wir besuchen regelmässig technische Seminare und Konferenzen zum Thema Strassenbeleuchtung, auch





im Ausland. Bei diesen Anlässen wird man über technischen Neuheiten wie zum Beispiel die LED-Beleuchtung informiert, und man hört, welche Erfahrungen andere Elektrotechniker und Gemeinden gemacht haben. Ich stehe auch oft mit den Ponts et Chaussées in Verbindung, die für die Beleuchtung der Nationalstrassen und Autobahnen zuständig ist.

Wie haben Sie bei Creos angefangen?

Ich habe vor sechs Jahren in der Vertriebsabteilung in Strassen begonnen. Da ich sowohl Erfahrung

im kaufmännischen Bereich wie bei der Projektleitung mitbrachte, bat man mich, in die Abteilung für Strassenbeleuchtung zu wechseln und in Mersch zu arbeiten, um näher bei den Einsatzteams zu sein.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit?

Mir gefällt vor allem die Vielfalt. Auf der kaufmännischen Ebene habe ich Kontakt zu den Kunden, was mir gut gefällt. Als Techniker entspricht mir die technische Seite meiner Arbeit aber ebenso. Da ich an der Leitung der Teams beteiligt bin, stehe ich auch mit den Technikern in Kontakt. Jeder Tag bringt neue Herausforderungen, es

gibt ganz spezifische Probleme zu lösen und sehr flexibel zu arbeiten, das finde ich sehr anregend.

Über welche menschlichen Qualitäten muss man verfügen?

In den technischen Teams arbeiten Monteure, und jeder Monteur ist ein Individuum. Man muss sie kennenlernen und mit jedem anders umgehen. Bei den Kunden ist es im Übrigen nicht anders. Ich habe mit den Technikern der Gemeinde eine genau so gute Beziehung wie mit den Volksvertretern. Das bedingt, dass man die Menschen kennt und versteht, wie sie reagieren.

Welche Karrieremöglichkeiten gibt es?

Ich bin mit meiner jetzigen Funktion sehr zufrieden. Sollte ich eine Veränderung wünschen, gäbe es bestimmt Möglichkeiten, mich weiterzuentwickeln.

Vielen Dank Jean-Luc, dass Sie auf unsere Fragen geantwortet haben.



Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Abteilung „Éclairage Public“ unter der Nummer **2624-4635**.



CREOS LIEBT DIE NATUR – NATÜRLICH!

Der Vereinigung natur&ëmwelt hat sich die Erhaltung der Biodiversität in einer abwechslungsreichen Natur- und Kulturlandschaft zum Ziel gesetzt. Seine Hauptaktivität gilt dem Schutz der Biotope und der nachhaltigen Nutzung unserer Naturressourcen.

Creos nimmt die Publikation des Führers „Pflanzen des Lebensbereich Wasser Luxemburgs“ zum Anlass, um seine Unterstützung von natur&ëmwelt erneut zu bestätigen.



Dieser Führer – sowie die übrigen Titel der Sammlung – helfen Ihnen, den Reichtum der Natur in unserem Land besser kennenzulernen. Nehmen Sie ihn auf Ihre Wanderungen mit!

„Pflanzen des Lebensbereich Wasser Luxemburgs“ kann bei natur&ëmwelt bezogen werden.

Tel: 29 04 04-1

E-Mail: secretariat@naturemwelt.lu

Web: www.naturemwelt.lu



SOLIDARITÄT MIT HAITI!

Creos engagiert sich weiterhin in Haiti – heute mehr denn je. Unter der Leitung von Henri Dostert, Elektrotechniker bei Creos, wurden in Mersch zwei weitere Container beladen. Sie enthalten 40 Tonnen Metallträger, die für den Bau von 12 erdbebensicheren Klassenzimmern mit einer Gesamtfläche von 480 m² bestimmt sind. Die Mitarbeiter der Ateliers Creos in Mersch stellten kürzlich ihre Maschinen und ihr Know-how für die Herstellung von Verstärkungswinkeln und Treppentritten aus Stahl zur Verfügung.



16 000 005



**BILLET
D'ENTRÉE
GRATUIT
KOSTEN-
LOSE
EINTRITTS-
KARTE**

Valeur/Wert 5€*

**FOIRE
DE PRINTEMPS
FRÜHJAHR
MESSE
2013
3-10.05**

**Nouvelles heures d'ouverture /
Neue Öffnungszeiten**

Lundi, Mardi & Mercredi / Montag, Dienstag
& Mittwoch **14:00 – 21:00** – Jeudi & Week-end /
Donnerstag & Wochenende **10:00 – 19:00** –
Vendredi / Freitage **14:00 – 22:00**

www.printemps.lu

*Non remboursable / Nicht zurückerstattbar

ENTRÉE GRATUITE OFFERTE PAR / GRATIS TICKET GESCHENKT VON



Ce titre d'entrée ne peut pas être vendu.
Diese Eintrittskarte kann nicht weiterverkauft werden.

Nützliche Nummern

**Störungsbeseitigung
24/24 - 7/7:**

Strom **8002-9900**
Erdgas **8007-3001**

**Stromanschluss:
2624-8721**

**Erdgasanschlüsse und
Ansprechpartner für
Unternehmen:
2624-8727**

**AbleSEN von Strom
und Erdgas:
2624-8724**